

## Newsletter Hostel Sommer 2017

Vor sieben Jahren wurde unser Hostel in Kathmandu mit 10 SchülerInnen aus Namdo und Karang eröffnet, inzwischen ist die „Familie“ auf 24 SchülerInnen gewachsen. Die Frage der Berufsausbildung wird immer aktueller und die ersten machen den Sprung in die Berufswelt.

Im April haben zu unserer Freude alle Studenten unseres Hostels ihre Prüfungen bestanden und sie haben den Schritt in die nächst höhere Klasse geschafft.

Ein weiterer Abschied stand bevor - Choeying Norbu und Pema Tsewang haben die Hostel-Familie verlassen, da sie das College (die zwölfte Klasse) erfolgreich beendet haben. Nach sieben gemeinsamen Jahren fiel der Abschied allen sehr schwer. Beide sind ins Dolpo zu ihren Familien zurückgekehrt und arbeiten in Namdo als „primary teacher“. Sowohl Choeying Norbu wie auch Pema Tsewang hätten gerne eine höhere Lehrerausbildung absolviert, doch müssen beide zu Hause ihre Eltern unterstützen.



Choeying Norbu (li) / Pema Tsewang (re)  
beim tibetischen Neujahrsfest



Abschied von den Freunden im Hostel

Auszug aus ihrem Dankesbrief:

*“Dear Mom Sonngard, board members and sponsors*

*Tashi Delek*

*Here now for us it's time to go back and to depart from the hostel family. We would like to say many many thanks to Schulverein Lo-manthang and especially for Mom and our sponsors Rosmarie and Martin, who all helped and supported us.....”*

*We will contribute our best to our school as well to our society. We are always praying for your health and that there will be always prosperity in the organisation. Thank you!.....“*

*Your children Choeying Norbu and Pema Tsewang”*

Unsere vier Studenten, welche die zehnte Klasse beendet haben, werden alle für die kommenden zwei Schuljahre ans College wechseln. Das College hat den Vorteil, dass sie eine Fachrichtung wählen und diese vertieft studieren können. Dank des hervorragenden Abschlusses von Pema Dolma wurde die Gebühr fürs College in Form eines Stipendiums

erheblich gesenkt. Ob sich ihr sehnlichster Wunsch, später Medizin zu studieren, verwirklichen lässt, ist noch ungewiss, da die Studiengebühren sehr hoch sind.

Vorerst jedoch konnten sie, erstmals nach fünf Jahren, alle zusammen ins Dolpo zu ihren Familien zurückkehren. Wegen des langen und beschwerlichen Weges wurden sie von einem Vater abgeholt und sicher nach Hause begleitet. Trotz ihrer wohlverdienten Ferien arbeiteten sie während 4 Wochen als „volunteers“ an der Schule in Namdo.

*„Wir alle waren 2 Monate im Dorf und arbeiteten 1 Monat als „volunteer“ an der Schule. Tashi Wangyal zeigte uns, wie wir unterrichten sollten. An der Schule hat sich vieles verändert in den letzten 5 Jahren wie z. B. der Unterrichtsstil. Jeden Freitag gibt es Lese- und Schreibwettbewerbe und Sportaktivitäten und Spiele. Tsultrim unterrichtete Social subjects, Pema Sangmo tibetisch, Pema Dolma Science und Pasang Bhuti englisch. Wir möchten allen aus tiefstem Herzen danken, dass wir solche Chancen haben und solche Erfahrungen sammeln können.“*



Pema Dolma, Pasang Bhuti, Pema Sangmo und Tsultrim Dorje vor der Abreise

Vor kurzem sind sie wieder wohlbehalten im Hostel eingetroffen. Sie haben ihren Mitbewohnern sicher viel Spannendes zu erzählen.



Dawa Dorje, Dhondup und Pema

Auch unsere Jüngsten haben die Aufnahmeprüfung erfolgreich gemeistert. Pema Sangmo und Dawa Dorjee können mit der siebten Klasse an der Namgyal High School beginnen. Dies ist eine tolle Leistung, haben sie doch im Dolpo nur während sieben Monaten pro Jahr Unterricht. Dhondup Tsering (Bildmitte) startet in der sechsten Klasse. Für ihn wurden die Regeln, dass man nur mit erfolgreichem Abschluss der sechsten Klasse ins Hostel wechseln kann, in Absprache mit der Hausmutter umgangen. Er konnte schon nach der fünften Klasse kommen. Dhondup hat nach einem Armbruch im Winter vor drei Jahren mangels richtiger medizinischer Betreuung den rechten Arm verloren. Seine Zukunftschancen liegen daher in guter Ausbildung. Seine Mitstudenten im Hostel helfen ihm sehr, z.B. beim Tragen der Bücher, beim Wäsche waschen etc.

Die neue, doch sehr junge Köchin, welche einige Monate im Hostel weilte, hat das Hostel leider bereits wieder verlassen, weil sie auf Wunsch ihrer Eltern weiterhin die Schule besuchen sollte. Glücklicherweise hat unsere Hausmutter wieder eine geeignete Frau, Nirmala Magar, gefunden, welche als Köchin tätig sein wird.

Im April besuchten drei Vereinsmitglieder das Hostel. Mit allen Studenten unternahmen sie einen Ausflug nach Chandragiri, einer nahen Stadt westlich von Kathmandu. In Chandragiri führt eine Gondelbahn, welche von einem reichen Nepalesen erbaut wurde, auf einen Berg. Eine Gondelbahn ist ein bei uns übliches Transportmittel und keine Besonderheit. Für unsere Studenten ist dies jedoch keine Alltäglichkeit, sondern ein absolutes Highlight. Alle waren sehr aufgeregt und natürlich freuten sich über die tolle und spannende Abwechslung - herzlichen Dank an die drei Vereinsmitglieder.



Mit der Gondel geht's auf den Berg



Im Frühjahr startete unsere Hausmutter zusammen mit dem „students council“ des Hostels das Projekt „clearing bouddha“. Alle Studenten befreiten das Gelände rund um die Stupa von Bouddhanath von Abfall. Es ist geplant, diese Putzaktion monatlich durchzuführen - eine lobenswerte Aktion mit Vorbildcharakter.



Wir möchten allen unseren Sponsoren und Freunden danken, dass sie uns und damit die Jugendlichen unterstützen. Ohne diese wertvolle Unterstützung wäre es uns nicht möglich, einigen Jugendlichen aus dem Dolpo eine solide Schul- und Berufsausbildung und damit eine bessere Zukunft zu ermöglichen  
Über weitere Projektpatenschaften bzw. Patenschaften würden wir uns sehr freuen. Bei Interesse können Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

Für das Hostel

Gisela Studer



Vorbereitungen fürs tibetische Neujahrsfest

Schulverein Lo-Manthang, Eggmattweg 10, CH 4312 Magden , [info@lo-manthang.ch](mailto:info@lo-manthang.ch)  
[www.lo-manthang.ch](http://www.lo-manthang.ch)